

Lebenshilfe und Hospizverein kooperieren

Begleitung für Menschen mit Behinderung am Lebensende



Weißenburg (red/ad). Die Zahl älterer oder schwerkranker Menschen mit Behinderung steigt in unserer Gesellschaft kontinuierlich an.

75 Jahre nach Beendigung der nationalsozialistischen Diktatur und somit auch nach Beendigung der systematischen Tötung von Menschen mit Behinderungen erreicht erstmals eine Generation von Menschen mit Behinderung ein hohes oder auch ein sehr hohes Lebensalter.

Die Einrichtungen und Dienste der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung stehen vor neuen Herausforderungen, um tragfähige Konzepte für die zunehmende Anzahl älterer Menschen mit Behinderung auch in der Sterbephase zu erarbeiten. So sieht es auch die Lebenshilfe Altmühlfranken e. V. als ihre Pflicht, sich dieser Thematik zu stellen und sich mit Experten auszutauschen. Sie möchte sich beraten lassen und durch eine tragfähige Kooperation Unterstützung in der Begleitung der letzten Lebensphase holen. Auch der regelmäßige Austausch, sowie das Fort- und Weiterbilden der Mitarbeiter*innen ist ein wichtiger Teil der Kooperation.

Mit dem Kooperationsvertrag den die Lebenshilfe Altmühlfranken e. V. zusammen mit dem Hospizverein Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen unterzeichnet hat, wird die langjährige Mitgliedschaft im Verein erweitert. Damit werden Rahmenbedingungen geschaffen, die es ermöglichen, dass Menschen mit geistiger Behinderung eine ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen entsprechende hospizliche Begleitung und in Zusammenarbeit mit der SAPV auch eine palliativ-medizinische Versorgung erhalten und

somit in ihrem gewohnten Lebensumfeld bis zu ihrem Lebensende fachlich gut und würdevoll begleitet werden können.

Martin Britz, Geschäftsführer der Lebenshilfe Altmühlfranken e. V., erklärte, dass man, um solche Dinge aufzufangen, auch kreatives Geschick benötige. So wurde beispielsweise bei einem Verstorbenen ein Sarg verwendet, der individuell und bunt gestaltet wurde.

„Wir wissen jetzt, wo wir uns hinwenden können“, freute sich auch Viola Bayer zusammen mit Marion Weißflog von der Lebenshilfe über die Kooperation und auch das Angebot des Hospizvereins über Letzte Hilfe-Kurse für das Team. Sandra Meyer, Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes regte zudem an, Rituale zu etablieren, um die Erinnerung an die Verstorbenen aufrecht zu erhalten.

» Hospizbegleiterkurs

Der Hospizverein bietet ab September wieder einen Hospizbegleiterkurs für Interessierte an, die sich ehrenamtlich betätigen möchten. Informationen hierzu gibt es unter Tel. 09831 619161.

Von der Lebenshilfe Altmühlfranken e. V. Viola Bayer (Leitung stationärer Bereich), Marion Weißflog (Gemeinschaftliches Wohnen), Martin Britz (Geschäftsführer) zusammen mit Christine Puff (2. Vorsitzende Hospizverein) und Sandra Meyer (Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst)
Foto: Amadeus Meyer